

4.

Die Briefftasche.

„Habt Acht auf die Briefftasche!“ sprach der Kaufmann Redlich zu Jedem, den er auf Reise schickte. Er hatte sich diese Worte so angewöhnt, daß er auch bei jeder Nachlässigkeit oder Unordnung seiner Hausbewohner sagte: „Habet Acht auf die Briefftasche!“ Hatte ein Lehrling vergessen, irgend eine Bestellung zu machen, oder etwas zur gehörigen Zeit abzugeben, so sagte Herr Redlich jedesmal nichts anderes als: „Habet Acht auf die Briefftasche!“ Dieses war auch für den, der seine Geschichte kannte, genug, wie sonderbar es auch dem Fremden vorkommen mochte. Redlich war der Sohn armer Eltern, die ihr dürftiges Brod durch Arbeiten in einer Fabrik mühsam verdienten. Carl, ihr ältester Sohn, hatte sich zum